



Europäischer Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds Version 3.0

Der Europäische Transparenz Kodex gilt für Nachhaltigkeitsfonds, die in Europa zum Vertrieb zugelassen sind und deckt zahlreiche Asset-Klassen ab, etwa Aktien und Anleihen. Alle Informationen zum Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds finden Sie unter www.eurosif.org und für Deutschland, Österreich und die Schweiz unter www.forum-ng.org. Den Kodex ergänzt ein Begleitdokument, das Fondsmanager beim Ausfüllen des Transparenz Kodex unterstützt.

DER KODEX BASIERT AUF ZWEI GRUNDLEGENDEN MOTIVEN

1. Der Möglichkeit, den Nachhaltigkeitsansatz von nachhaltigen Publikumsfonds Anlegern und anderen Stakeholdern einfach und vergleichbar zur Verfügung zu stellen.
2. Proaktiv Initiativen zu stärken, die zur Entwicklung und Förderung von Nachhaltigkeitsfonds beitragen, indem ein gemeinsames Rahmenwerk für Best Practice im Bereich Transparenz geschaffen wird.

LEITPRINZIPIEN

Unterzeichner des Kodex sollen offen und ehrlich sein und genaue, angemessene und aktuelle Informationen veröffentlichen, um den Stakeholdern, der breiten Öffentlichkeit und insbesondere den Anlegern zu ermöglichen, die ESG¹-Strategie eines Fonds und deren Umsetzung zu verstehen.

DIE UNTERZEICHNER DES TRANSPARENZ KODEX VERPFLICHTEN SICH AUF FOLGENDE PRINZIPIEN:

- Die Reihenfolge und der genaue Wortlaut der Fragen soll beachtet werden.
- Antworten sollen informativ und klar formuliert sein. Grundsätzlich sollen die erforderlichen Informationen (Instrumente und Methoden) so detailliert wie möglich beschrieben werden.
- Fonds sollen die Daten in der Währung bereitstellen, die sie auch für andere Berichterstattungszwecke verwenden.
- Gründe, die eine Informationsbereitstellung verhindern, müssen erklärt werden. Die Unterzeichner sollten systematisch darlegen, ob und bis wann sie hoffen, die Fragen beantworten zu können, die sie beim Ausfüllen des Transparenz Kodex nicht beantworten konnten.
- Antworten müssen mindestens jährlich aktualisiert werden und das Datum der letzten Aktualisierung tragen.

¹ ESG steht für Umwelt, Soziales und Gute Unternehmensführung – kurz für Englisch Social, Environment, Governance.

- Antworten zum Kodex müssen leicht zugänglich auf der Internetseite des Fonds, der Fondsgesellschaft oder des Fondsmanagers stehen. In jedem Fall müssen die Unterzeichner angeben, wo die Informationen zu finden sind, welche vom Kodex gefordert werden.
- Die Unterzeichner sind für die Antworten verantwortlich und sollen dies auch deutlich machen.

Um diese Verpflichtungen klar darzulegen, müssen die Unterzeichner zu Beginn des Kodex folgende zwei Statements aufnehmen:

Erklärung ÖKOWORLD LUX S.A.

Nachhaltige Investments sind ein essentieller Bestandteil der strategischen Positionierung und Vorgehensweise der ÖKOWORLD LUX S.A. Seit dem Jahr 1996 bieten wir ausschließlich Nachhaltige Geldanlagen an und begrüßen den Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds.

Dies ist unsere siebte Erklärung für die Einhaltung des Transparenz Kodex. Sie gilt für den Zeitraum vom 01.08.2017 bis zum 31.07.2018. Unsere vollständige Erklärung zu dem Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds ist unten aufgeführt und wird ebenfalls im Jahresbericht des bzw. der entsprechenden Fonds und auf unserer Webseite veröffentlicht.

Zustimmung zum Europäischen Transparenz Kodex

Die ÖKOWORLD verpflichtet sich zur Herstellung von Transparenz. Wir sind davon überzeugt, dass wir unter den bestehenden regulativen Rahmenbedingungen und unter dem Aspekt der Wettbewerbsfähigkeit so viel Transparenz wie möglich gewährleisten. ÖKOWORLD befolgt alle Empfehlungen des Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds.

Juli 2017

KODEX-KATEGORIEN

- 1. Grundlegende Informationen**
- 2. Vorgehensweise zur ESG-Evaluierung von Unternehmen**
- 3. Der Fondsmanagement-Prozess**
- 4. Kontrollen und ESG-Berichterstattung**
- 5. Zusätzliches**

1. Grundlegende Informationen

Die Fondsgesellschaft

1a Wie lautet der Name der Fondsgesellschaft, welche den/die Fonds verwaltet, für den/die dieser Kodex gilt.

Machen Sie allgemeine Angaben zur Fondsgesellschaft, welche den/die Fonds verwaltet, für den/die dieser Kodex gilt (z.B. Name, Adresse, Internetseite ...).

ÖKOWORLD LUX S.A.

44, Esplanade de la Moselle

L-6637 Wasserbillig

Luxembourg

<http://www.oekoworld.com/oekoworld-kapitalanlagegesellschaft/>

Ansprechpartner: Dr. Karl-Heinz Brendgen

ÖKOWORLD LUX S.A.

Itterpark 1

40724 Hilden

Tel: 0049 (0)2103-2841-0

E-Mail: info@oekoworld.com

1b Beschreiben Sie bitte allgemein die Philosophie der Fondsgesellschaft mit Blick auf die Berücksichtigung von ESG-Kriterien.

Ist die Philosophie der Fondsgesellschaft in Bezug auf ESG-Kriterien auf deren CSR-Strategie abgestimmt oder von ihr inspiriert? Ja/Nein. Wenn ja, fügen Sie bitte einen Link zur CSR-Strategie des Unternehmens ein. Falls nein, erläutern Sie, warum nicht.

Die ÖKOWORLD LUX S.A. ist die erste und einzige Kapitalanlagegesellschaft, die ausschließlich Fonds auflegt und managt, die ökologischen, ethischen und sozialen Kriterien folgen. Das ausschließliche Angebot von Investmentfonds, die nach ökologischen, ethischen und sozialen Kriterien gemanagt werden, spiegelt die CSR-Strategie von ÖKOWORLD wider.

Hat die Fondsgesellschaft die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (PRI) unterzeichnet? Falls ja, fügen Sie bitte den Link zu Ihrem PRI-Report bzw. die Antwort zum Bewertungsfragebogen ein. Falls nein, erläutern Sie, warum nicht.

Nein. Aufgrund der verpflichtenden Auflistung der über den UN PRI-Standard hinausgehenden Nachhaltigkeitskriterien in den Allgemeinen Bedingungen des ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC erachtet ÖKOWORLD die Unterzeichnung der UN PRI für nicht zusätzlich erforderlich.

Ist der Fondsmanager Unterzeichner oder Mitglied einer anderen nationalen oder internationalen Initiative, die Nachhaltigkeit im Finanzsektor fördert? Falls ja, nennen Sie diese bitte.

Die ÖKOWORLD ist seit mehreren Jahren Mitglied des Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V., dessen Ziel die Förderung der Nachhaltigkeit im Finanzsektor ist. Zudem ist dem ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC das Österreichische Umweltzeichen verliehen worden.

Verfügt die Fondsgesellschaft über eine ESG-Engagement-Strategie? Wenn ja, bitte beschreiben Sie die Strategie, indem Sie deren Ziele und Methoden umreißen und/oder fügen Sie einen Link zur Engagement-Strategie ein, sofern dieser offen zugänglich ist. Falls nein, erläutern Sie, warum nicht.

ÖKOWORLD Engagement-Strategie

ÖKOWORLD erwartet von den Unternehmen nicht nur ein Bewusstsein für die Fragen der Ökologisierung und Humanisierung von Wirtschaft und Gesellschaft, sondern auch Nachweise über die konkrete Umsetzung innerhalb des Unternehmens selbst.

Daher verfolgt ÖKOWORLD eine aktive Engagementstrategie und sucht den Dialog mit den Unternehmen. Hierbei nehmen wir unseren Einfluss als Investor wahr, um mehr von den Unternehmen zu erfahren und die Wichtigkeit nachhaltiger Fragen zu unterstreichen.

Das Engagement durch ÖKOWORLD kann auf unterschiedlichen Ebenen erfolgen: Offene Fragen werden entweder schriftlich oder mündlich an die Unternehmen adressiert. Zudem suchen wir bei offiziellen Terminen und Konferenzen den Kontakt zu Unternehmen. In ausgewählten Fällen erfolgt ein persönlicher Besuch.

Bei der umfangreichen Analyse durch das hausinterne Sustainability-Research wird vielfach direkt mit den Unternehmen Kontakt aufgenommen. Anlass für diesen Dialog ist die Klärung noch offener Fragen bei grundsätzlich für das Anlageuniversum des Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC in Betracht kommenden Unternehmen. Dies betrifft immer gezielt Schwachstellen im Unternehmen bezogen auf die umfangreichen Nachhaltigkeitskriterien von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC.

Nur eine zufriedenstellende Beantwortung der offenen Fragen durch das jeweilige Unternehmen wird den Transparenzanforderungen von ÖKOWORLD gerecht. Die Antworten werden in die Gesamtbewertung des Unternehmens durch den unabhängigen Anlageausschuss miteinbezogen. Im Falle von weiterhin bestehenden Defiziten werden diese adressiert und dem Wunsch nach Verbesserung Ausdruck verliehen. Schwerwiegende Defizite führen zur Ablehnung bzw. zum Ausschluss eines Unternehmens.

Vielfach erhalten wir von Unternehmen das Feedback, dass ihnen die von ÖKOWORLD adressierten Fragen zum ersten Mal gestellt wurden. Damit erreichen wir bei einigen Unternehmen eine deutliche Sensibilisierung für diese Nachhaltigkeitsaspekte. Verschiedentlich haben Unternehmen in der

Vergangenheit die Anfragen und Hinweise von ÖKOWORLD zum Anlass genommen, ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung entsprechend zu erweitern.

Ist schon im Vorfeld der Nachhaltigkeitsanalyse erkennbar, dass ein Unternehmen eindeutig gegen die Nachhaltigkeitskriterien von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC verstößt (z.B. als Atomkraftbetreiber oder Rüstungsunternehmen), so erfolgt kein Engagement. Ein ernsthaftes Engagement im Sinne der Nachhaltigkeitskriterien von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC müsste von einem solchen Unternehmen die Aufgabe des Geschäftsmodells fordern. Daher sind diese Unternehmen grundsätzlich nicht investierbar.

Die ÖKOWORLD Engagement-Strategie ist auch auf der Webseite veröffentlicht:

<http://www.oekoworld.com/oekoworld-kapitalanlagegesellschaft/die-oekoworld/kapitalanlagegesellschaft/engagementstrategie/>

Verfügt die Fondsgesellschaft über Grundsätze zur Ausübung von Stimmrechten? Wenn ja, beschreiben Sie bitte die Grundsätze, indem Sie deren Ziele und Methoden umreißen und/oder fügen Sie einen Link zu den Grundsätzen ein, sofern dieser offen zugänglich ist. Falls nein, erläutern Sie, warum nicht.

Aufgrund der umfangreichen Nachhaltigkeitskriterien, die ÖKOWORLD an Unternehmen stellt, haben wir keine weiteren expliziten Stimmausübungs-Prozesse implementiert. Zudem hat eine interne Erhebung von 2009 gezeigt, dass es nur bei einer sehr geringen Anzahl von Unternehmen, die im Anlageuniversum von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC vertreten sind, auf der Hauptversammlung um Themen geht, die einen Bezug zu den Nachhaltigkeitskriterien von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC haben.

Beschreiben Sie bitte, wie die Fondsgesellschaft oder die Unternehmensgruppe dazu beiträgt, Nachhaltige Geldanlagen zu fördern und weiterzuentwickeln.

Die Wurzeln der ÖKOWORLD LUX S.A. gehen auf die 1975 gegründete „versiko“ zurück (seit 2014 „ÖKOWORLD AG“), die heute anerkanntermaßen als Original und Pionier in der nachhaltigen Kapitalanlage gilt. Noch unter dem Namen „Alfred & Klaus – kollektive Versicherungsagentur“ fand das Unternehmen bereits vor über 35 Jahren seine Zielgruppen: ökologisch orientierte Betriebe und Umweltorganisationen. Aus der kleinen GbR entstand zunächst die „versiko GmbH“, in der weiteren Entwicklung 1995 die „versiko AG“ und seit 2014 die „ÖKOWORLD AG“.

Im Jahr 1995 wurde auch die ÖKOVISION LUX S.A., die Kapitalanlagegesellschaft mit Sitz in Luxemburg, gegründet. Bereits 1996 wurde der Öko-Investmentfonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC aufgelegt.

Die beiden Vorreiter der nachhaltigen Kapitalanlage, Alfred Platow und Klaus Odenthal, bewirkten und revolutionierten einen grünen Bewusstseinswandel im Geldwesen. Für die beiden Gründer ging es nie darum, ein Stück vom „grünen Marketingkuchen“ abzubekommen, sondern um gelebte und praktizierte Anwendung des Nachhaltigkeitsprinzips. Noch heute sind die beiden für ÖKOWORLD aktiv.

Seit ihrer Gründung leistet die ÖKOWORLD einen wichtigen Beitrag dazu, Anlegern die Möglichkeit zu geben, banken- und konzernunabhängig Ökonomie und Ökologie in Einklang zu bringen.

Daher leistet ÖKOWORLD im Bereich der nachhaltigen Investmentfonds seit Jahren Pionierarbeit und hat den Begriff „Gewinn“ kombiniert mit „Sinn“ im Investment konsequent neu definiert.

Mit dem einzigartigen ÖKOWORLD-Prinzip „one & only“ wird eine Anlage nur dann als gewinnbringend eingestuft, wenn sie erstens alle von ÖKOWORLD streng definierten Nachhaltigkeitskriterien erfüllt und zweitens möglichst hohe Renditechancen mitbringt. Ganz nach dem Motto „Gewinn mit Sinn“.

Das Beste aus zwei Welten – im Prinzip „one & only“

Gleich zwei Teams arbeiten im ÖKOWORLD-Investmentprozess für das Ziel, die institutionellen Investoren, die Finanzdienstleister, den Privatanleger und alle Vertriebspartner zu überzeugen:

- 1. das Nachhaltigkeits-Research in Hilden bei Düsseldorf und*
- 2. das Fondsmanagement in Luxemburg.*

Die Finanzmarktanalysten und Portfoliomanager im Fondsmanagement berücksichtigen als Asset Manager ausschließlich die geprüften Titel, die für das Anlageuniversum zugelassen wurden. Das ÖKOWORLD-Prinzip steht somit für einen getrennten Investmentprozess. ÖKOWORLD arbeitet nach der Devise „das Beste aus zwei Welten“. Nachhaltigkeits-Research und Asset Management agieren streng getrennt. Es gibt für beide Seiten keine Möglichkeit, in die Belange der jeweils anderen einzugreifen. Das ist im Markt in dieser Ausprägung einzigartig und somit „one & only“.

1c Beschreiben oder listen Sie Ihre nachhaltigen Anlageprodukte auf und die spezifischen Ressourcen, die Ihnen im Zusammenhang mit Ihren Nachhaltigkeits-Aktivitäten zur Verfügung stehen.

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre nachhaltigen Anlageprodukte (Anzahl, Assets under Management, Strategien, ...).

Die ÖKOWORLD LUX S.A. ist die erste und einzige Kapitalanlagegesellschaft, die ausschließlich Fonds auflegt und managt, die ökologischen, ethischen und sozialen Kriterien folgen. D.h. alle Investmentfonds der ÖKOWORLD folgen strengen Nachhaltigkeitskriterien.

Der bereits 1996 aufgelegt Aktien-Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC gehört zu den ältesten Nachhaltigkeitsfonds in Deutschland.

Neben dem ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC verwaltet ÖKOWORLD LUX S.A.

- den nachhaltigen Aktienfonds mit Schwerpunktthema Klimaschutz ÖKOWORLD KLIMA,*
- den nachhaltigen Aktienfonds mit Schwerpunktthema Wasser ÖKOWORLD WATER FOR LIFE,*
- den nachhaltigen Aktienfonds mit regionalem Schwerpunkt Emerging Markets ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 und*
- den nachhaltigen, Vermögens-verwaltenden Mischfonds ÖKOWORLD ÖKOTRUST.*

Zum 30.06.2017 umfasst das gesamt Volumen der von ÖKOWORLD verwalteten Fonds EUR 902 Mio. (Assets under Management).

Beschreiben /spezifizieren Sie bitte die Ressourcen, welche die Fondsgesellschaft bereitstellt (Organisation, internes oder externes ESG-Research, Portfolio-Management Team,...) und geben Sie an, wo diese Informationen erhältlich sind.

Das ÖKOWORLD-Prinzip sieht eine vollständige Trennung von Sustainability Research und Asset Management vor. Das heißt: Die Portfolio Manager dürfen ausschließlich in Titel investieren, die aufgrund der Überprüfung von vorab definierten sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien in das Anlageuniversum aufgenommen wurden.

Sustainability/Nachhaltigkeits-Research

Das Nachhaltigkeits-Research erfolgt in-house. Hierzu wurde in Hilden das 5-köpfige Sustainability Research aufgebaut, das ausschließlich für die Bewertung der Unternehmen aus Nachhaltigkeitssicht zuständig ist. Soweit verfügbar, werden auch Reports und Alert-Meldungen externer Research-Agenturen (z.B. Oekom) durch das Sustainability-Research ausgewertet und als Input für die Nachhaltigkeitsbewertung herangezogen.

Der unabhängige Anlageausschuss

Das unabhängige Expertengremium überprüft, unterstützt vom ÖKOWORLD Sustainability Research, die vorgeschlagenen Unternehmen, wählt die Titel für das Anlageuniversum des ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC aus und überwacht diese fortlaufend. Dem Ausschuss gehören Vertreter von Umwelt-, Menschenrechts- und Verbraucherschutzorganisationen sowie Experten in Sachen ökologischer und sozialverträglicher Wirtschaft an.

Portfoliomanagement

Das Portfoliomanagement in Wasserbillig (Luxemburg) verwaltet die Fonds der ÖKOWORLD. Das Team besteht aus 6 erfahrenen Portfoliomanagern und einem Finanzanalysten.

Weitere, detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der Webseite <http://www.oekoworld.com/oekoworld-kapitalanlagegesellschaft/die-oekoworld/kapitalanlagegesellschaft/>

1d Wie sehen Inhalt, Häufigkeit und Wege der Informationsvermittlung aus, mit denen die Fondsgesellschaft Anleger über die berücksichtigten ESG-Kriterien informiert?

Alle Unternehmen im Anlageuniversum und im Portfolio von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC erfüllen die strengen Nachhaltigkeitskriterien. Diese sind im Verkaufsprospekt des ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC verbindlich für den Anleger aufgelistet.
http://www.oekoworld.com/fileadmin/downloads_oekoworld/allgemein/Verkaufsprospekt_DE.pdf

Kurzportraits ausgewählter Unternehmen werden in den geprüften Jahresberichten und auf der Webseite <http://www.oekoworld.com/oekoworld-kapitalanlagegesellschaft/> veröffentlicht. Zudem enthalten die Halbjahresberichte und monatlichen Fact Sheets aktuelle Daten zum Fonds. Alle Informationen stehen zum Download auf der Webseite bereit, siehe Frage 4b.

Der monatliche Newsletter „ÖKOVISIONEN & REALITÄTEN“ steht zum Download auf der Webseite bereit. <http://www.oekoworld.com/oekoworld-kapitalanlagegesellschaft/newsletter/>

Nach Anmeldung wird der Newsletter auch per E-Mail zugeschickt.

Vertriebspartnern und Beratern werden geprüfte Jahresberichte auf Anfrage zugesandt. Registerkunden erhalten den geprüften Jahresbericht postalisch zugesandt.

Die Nachhaltigkeitsfonds

1e Bitte geben Sie den/die Name/n des/der Fonds an, für den/die dieser Kodex gilt, sowie die entsprechenden Hauptcharakteristika.

Bitte beschreiben Sie die Hauptcharakteristika des/der Fonds: geographische Ausrichtung, Fondstyp, Nachhaltigkeitsansatz (verwenden Sie bitte die Klassifikation, die von Eurosif/EFAMA vorgegeben wird).

Die vorliegende Erklärung gilt für den Aktienfonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC (Rechtsform FCP, Risikoklasse 5).

Der ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC investiert global in ausgewählte Unternehmen, die in ihrer jeweiligen Branche und Region unter ökologischen, ethischen und fundamentalen Aspekten führend sind sowie die größten Ertragsaussichten besitzen.

Der Fonds verfügt über eine ausschüttende (ISIN: LU0551476806) und eine thesaurierende Anlagetranche (ISIN: LU0061928585).

Nachhaltigkeitsansatz

Der ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC verbindet die Strategien mehrerer Nachhaltigkeitsthemen im Sinne Nachhaltiger Themenfonds² sowie von Ausschlusskriterien zu einem einzigartigen Nachhaltigkeitsinvestment (siehe Nachhaltigkeitskriterien Frage 2c).

² Definition Nachhaltige Themenfonds: „Investitionen in Themen oder Assets, die mit der Förderung von Nachhaltigkeit zusammenhängen. Themenfonds fokussieren auf bestimmte oder auch mehrere Themen mit ESG-Bezug, beispielsweise Klimawandel und Ökoeffizienz. Investments in nachhaltige Themen wollen einen Beitrag zur Bewältigung sozialer oder ökologischer Herausforderungen wie Klimawandel oder Ökoeffizienz leisten“, Forum Nachhaltige Geldanlagen – Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2013

1f Was versucht /versuchen diese/r Fonds durch die Berücksichtigung von ESG-Kriterien zu erreichen?

Bitte beschreiben Sie die Ziele, z.B.: Finanzierung eines spezifischen Sektors, Risikoreduzierung, Unterstützung besserer CSR-Strategien, Entwicklung neuer Wertschöpfungsmöglichkeiten.

Mit dem ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC stellen wir dem bewussten Anleger ein zukunftsfähiges Investment zur Verfügung, das ein umwelt- und sozialverträgliches Wirtschaften fördert.

ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC investiert deshalb bevorzugt in Unternehmen, die

- a) umwelt- und sozialverträgliche Technologien und Verfahren entwickeln, vertreiben oder verwenden;*
- b) sozial- und umweltverträgliche Produkte entwickeln, herstellen oder vertreiben;*
- c) Dienstleistungen anbieten, die eine nachhaltige Entwicklung, insbesondere umwelt- und sozialverträgliches Wirtschaften fördern;*
- d) insbesondere wenn sie über die jeweiligen Standards der Branche, der Region oder des Landes hinausgehen.*

(Auszug aus den Nachhaltigkeitskriterien, siehe Frage 2c)

Falls ein Teil des/der Fonds in nicht notierten Unternehmen mit hohem sozialen oder regionalem Nutzen oder einer Impact Investment-Relevanz investiert ist/sind, geben Sie bitte Details dazu an.

Nicht zutreffend, da der Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC nur in börsennotierte Unternehmen investiert.

2. Vorgehensweise zur ESG-Evaluierung von Unternehmen

2a Welche grundlegenden Prinzipien zeichnen die ESG-Research-Methodik aus?

Beschreiben Sie bitte die Prinzipien, Standards oder Normen, auf denen die ESG-Analyse in Bezug auf die drei Bereiche Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung basiert.

Die Nachhaltigkeits-Research-Methodik wird durch die Nachhaltigkeitskriterien für den Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC definiert (siehe Frage 2c).

Bei den positiven Nachhaltigkeitskriterien handelt es sich:

- *um Kriterien, die unmittelbar positive Aspekte umwelt- und sozialverträglichen Wirtschaftens von Unternehmen benennen, die im Sinne der Vision von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC Pionierarbeit leisten und*
- *um Kriterien, die mittelbar positive Aspekte umwelt- und sozialverträglichen Wirtschaftens benennen.*

Bei den Ausschlusskriterien handelt es sich insb. um:

- *Kriterien, die sich aus den Kernkonventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO/ILO) ergeben,*
- *Kriterien, die negative Aspekte zur Sozial- und Umweltverträglichkeit benennen und die unter Berücksichtigung ihrer Wesentlichkeit und Relevanz angewandt werden,*
- *Kriterien, die negative Aspekte der Verflechtung von Unternehmen benennen, sowie*
- *zusätzlichen Abwägungskriterien.*

Machen Sie bitte, falls zutreffend, kurz Angaben darüber, wie Stakeholder mit einbezogen werden.

Der unabhängige Anlageausschuss überprüft, unterstützt vom ÖKOWORLD-Nachhaltigkeitsresearch, die vorgeschlagenen Unternehmen, wählt die Titel für das Anlageuniversum des ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC aus und überwacht diese fortlaufend.

Dem Anlageausschuss gehören Vertreter von Umwelt-, Menschenrechts- und Verbraucherschutzorganisationen sowie Experten in Sachen ökologischer und sozialverträglicher Wirtschaft an. Damit erfolgt der direkte Einbezug von Stakeholder-Vertretern in die Nachhaltigkeits-Bewertung der Unternehmen.

2b Welche internen und externen Ressourcen werden genutzt, um das ESG-Research durchzuführen?

Bitte beschreiben Sie die allgemeinen Informationsquellen, die für das ESG-Research genutzt werden: interne Analyse, externe Analyse, Nachhaltigkeits-Ratingagenturen, sonstige externe Informationsquellen.

Zur Vermeidung von Interessenskonflikten ist bei ÖKOWORLD das interne Sustainability-Research inhaltlich, räumlich und personell strikt von Finanzanalyse und Portfoliomanagement getrennt. Zwischenergebnisse und Ergebnisse werden im Rahmen regelmäßiger Kommunikationsroutinen ausgetauscht.

Das hausinterne Sustainability-Research übernimmt alle für das Nachhaltigkeits-Research notwendigen Arbeitsschritte und erstellt Unternehmensprofile.

Die Unternehmensprofile sind Grundlage für die Entscheidungen des unabhängigen Anlageausschuss, der die Einhaltung der Kriterien überprüft und über die Aufnahme eines Unternehmens in das investierbare Anlageuniversum entscheidet.

Methodik Sustainability-Research:

Der Research-Prozess erfolgt bottom-up, d.h. es wird jedes einzelne Unternehmen entsprechend seiner Produkte und Prozesse betrachtet.

1. Überprüfung der vom Unternehmen veröffentlichten Informationen:

Webseiten und Präsentationen, um einen Überblick über das Produktspektrum des Unternehmens zu gewinnen. Vom Unternehmen veröffentlichte Verhaltensrichtlinien (Codes) sowie Umwelt-/Nachhaltigkeitsberichte und Jahresberichte auswerten.

2. Auswertung unabhängiger Informationsquellen:

Wissenschaftliche Studien (z.B. zu verwendeten Materialien, den Produktionsprozessen und den spezifischen Teil- und Endprodukten), Veröffentlichungen von NGOs, Medienberichte u.a., die in einer Datenbank inhouse zusammengefasst sind. Diese Datenbank wird laufend aktualisiert.

3. Auswertung externe SRI-Rating-Reports und -Alerts:

Soweit verfügbar, werden auch Reports und Alert-Meldungen externer Research-Agenturen (z.B. oekom) durch das Sustainability Research ausgewertet und als Input für die Nachhaltigkeitsbewertung herangezogen.

4. Kontakt zu Unternehmen:

Teilweise werden offene Fragen direkt an das Unternehmen gestellt. Dies geschieht entweder schriftlich (E-Mail), telefonisch, im Rahmen eines vereinbarten Gesprächstermins oder einer Analysten-Konferenz.

5. Update:

Unternehmen werden regelmäßig im Rahmen eines Updates überprüft. Die systematischen Updates finden nach Ablauf von drei Jahren statt. Neben systematischen Updates erfolgen Eil-Updates nach Bedarf, sobald sich bei Unternehmen wesentliche Profiländerungen ergeben, z.B. durch Zu- oder Verkauf eines aus Nachhaltigkeitssicht relevanten Unternehmensteils.

2c Welche ESG-Analysekriterien werden angewendet?

Geben Sie die (Haupt-)Kriterien für die drei Bereiche Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (ESG) an. Falls diese Kriterien in Abhängigkeit von Branche, geographischen

Zonen, Unternehmensform usw. variieren, erläutern Sie dies bitte genauer und führen Sie gegebenenfalls ein Beispiel an.

Nachhaltigkeitskriterien von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC

1. ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC investiert bevorzugt in

Unternehmen, die

- e) umwelt- und sozialverträgliche Technologien und Verfahren entwickeln, vertreiben oder verwenden;
- f) sozial- und umweltverträgliche Produkte entwickeln, herstellen oder vertreiben;
- g) Dienstleistungen anbieten, die eine nachhaltige Entwicklung, insbesondere umwelt- und sozialverträgliches Wirtschaften fördern;
- h) insbesondere wenn sie über die jeweiligen Standards der Branche, der Region oder des Landes hinausgehen.

Dazu gehören Unternehmen, die

- i) regenerative Energien gewinnen, einsetzen oder damit handeln oder zur Reduktion des Energieverbrauchs und Erhöhung der Energieeffizienz beitragen und damit den Einsatz fossiler und atomarer Energiegewinnung verringern;
- j) Leistungen zur Verringerung des Verbrauchs nicht erneuerbarer, natürlicher Ressourcen oder zur Substitution nicht-erneuerbarer durch erneuerbare Ressourcen erbringen;
- k) Nahrungs- und Genussmittel naturverträglich oder gemäß den Kriterien des ökologischen Anbaus oder der artgerechten Tierhaltung gewinnen, herstellen, verarbeiten, vertreiben oder deren Absatz fördern;
- l) regionale Wirtschaftskreisläufe oder den Fairen Handel fördern;
- m) soziales oder ökologisches Engagement über den Unternehmenszweck hinaus zeigen oder entwicklungspolitische Ziele unterstützen;
- n) besonders demokratische Unternehmensstrukturen, humane, soziale oder emanzipatorische Arbeitsbedingungen schaffen oder gezielt zum Abbau von Diskriminierung beitragen;
- o) Korruption bekämpfen.

(Hierbei handelt es sich um die Kriterien, die unmittelbar positive Aspekte umwelt- und sozialverträglichen Wirtschaftens von Unternehmen benennen, die im Sinne der Vision des Teilfonds Pionierarbeit leisten.)

2. ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC investiert auch in

Unternehmen, die

- a) zur Sanierung oder Verringerung von Umweltschäden Verfahren, Produkte oder Dienstleistungen entwickeln, vertreiben oder anwenden;
- b) zur Minderung sozialer Probleme beitragen;
- c) Sozial-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsysteme einführen und ihr Umwelt- und Sozialengagement verstärken;

- d) *eine besonders transparente, verbraucher- und arbeitnehmerfreundliche Unternehmenspolitik aufweisen;*
- e) *hochqualitative Produkte und Leistungen anbieten bzw. erbringen, die dem allgemeinen Wohle dienen und in besonderer Qualität angeboten werden.*

(Hierbei handelt es sich um die Kriterien, die lediglich mittelbar positive Aspekte umwelt- und sozialverträglichen Wirtschaftens benennen.)

3. ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC investiert nicht in Unternehmen, die

- a) *Menschen auf Grund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Behinderung, Staatsangehörigkeit, politischer Meinung, Religionszugehörigkeit, sozialer Herkunft oder sexueller Orientierung diskriminieren;*
- b) *Kinderarbeit oder Zwangsarbeit nutzen;*
- c) *gewerkschaftliche Aktivitäten behindern, insbesondere indem sie gegen das Recht auf freie Organisation oder das Recht auf kollektive Verhandlung verstoßen.*

(Hierbei handelt es sich um Kriterien, die sich aus den Kernkonventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) ergeben.)

4. ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC investiert nicht in Unternehmen, die

- a) *Regime unterstützen, die gegen Menschenrechte verstoßen;*
- b) *Kriegswaffen und Rüstungsgüter herstellen, vermarkten oder vertreiben oder Anlagen, Vorprodukte oder Dienstleistungen dafür bereitstellen;*
- c) *Atomenergie oder Atomtechnik erzeugen, direkt vermarkten oder vertreiben oder Anlagen, Vorprodukte oder Dienstleistungen dafür bereitstellen;*
- d) *Produkte der Chlorchemie erzeugen oder deren Absatz fördern;*
- e) *Raubbau an natürlichen Ressourcen betreiben oder dazu beitragen;*
- f) *gentechnisch veränderte Pflanzen, Tiere oder Mikroorganismen entwickeln oder erzeugen, die in offenen Systemen verwendet werden sollen oder den Absatz daraus erzeugter Produkte fördern. Nicht grundsätzlich ausgeschlossen sind Unternehmen, welche gentechnisch veränderte Pflanzen oder Mikroorganismen in geschlossenen Systemen erzeugen oder verwenden, wenn dadurch ein besonderer Nutzen entsteht;*
- g) *mit embryonalen Stammzellen arbeiten und Produkte oder Therapien mit ihrer Hilfe entwickeln oder dies beabsichtigen;*
- h) *vermeidbare Tierversuche durchführen, in Auftrag geben oder durch solche vermeidbaren Tierversuche getestete Rohstoffe oder Produkte vertreiben;*
- i) *sonstige gesundheits- und umweltschädliche Verfahren anwenden oder solche Produkte erzeugen oder deren Absatz fördern.*

(Hierbei handelt es sich um Kriterien, die negative Aspekte zur Sozial- und Umweltverträglichkeit benennen und die unter Berücksichtigung ihrer Wesentlichkeit und Relevanz angewandt werden.)

5. ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC investiert auch nicht in

Unternehmen, die

- a) strategische Kapitalbeteiligungen an Unternehmen halten, bei denen die unter den Punkten 3. oder 4. aufgeführten Kriterien zutreffen;
- b) ihr Kapital von Unternehmen erhalten, bei denen die unter den Punkten 3. oder 4. aufgeführten Kriterien zutreffen, sofern diese Beteiligung einen bestimmenden Einfluss ermöglicht;
- c) in anderer Weise mit Unternehmen verflochten sind, bei denen die unter den Punkten 3. oder 4. aufgeführten Kriterien zutreffen, wenn dadurch eine sozial- und umweltverträgliche Ausrichtung der Geschäftspolitik behindert wird;
- d) überwiegend für Unternehmen Produkte herstellen oder Dienstleistungen erbringen, bei denen die unter den Punkten 3. und 4. aufgeführten Kriterien zutreffen (Zulieferbetriebe).

(Hierbei handelt es sich um Kriterien, die negative Aspekte der Verflechtung von Unternehmen benennen.)

6. ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC berücksichtigt bei der Beurteilung von Unternehmen auch

- a) ihren Umgang mit und ihr Verhalten in Kontroversen, Transparenz, Informations- und Dialogbereitschaft sowie Lernfähigkeit;
- b) ihre politische Einflussnahme und deren Übereinstimmung mit öffentlichen Erklärungen des Unternehmens und mit den Kriterien des Teilfonds;
- c) deren Aktivitäten in Ländern, in denen soziale und ökologische Mindeststandards staatlicherseits nicht gewährleistet sind; dies betrifft eigene Produktionsstandorte, Joint Ventures und Zulieferbetriebe (zum Beispiel China);
- d) Entwicklungsziele und -potenziale sowie Trends im Unternehmen.

(Hierbei handelt es sich um zusätzliche Abwägungskriterien.)

Diese Kriterien sind im ÖKOWORLD Verkaufsprospekt und im Jahresbericht veröffentlicht.

http://www.oekoworld.com/fileadmin/downloads_oekoworld/allgemein/Verkaufsprospekt_DE.pdf

http://www.oekoworld.com/fileadmin/downloads_oekoworld/classic/jahresbericht_ovc.pdf

2d Wie sieht Ihre ESG-Analyse und Evaluierungs-Methodik aus (wie ist das Investmentuniversum aufgebaut, wie das Rating-System, ...)?

Beschreiben Sie das ESG-Evaluierungs- oder Ratingsystem und wie es aufgebaut ist, indem Sie darlegen, wie die verschiedenen ESG-Kriterien gegliedert sind. Führen Sie bitte, falls angebracht, ein Beispiel an.

Das hausinterne Sustainability-Research übernimmt alle für das Nachhaltigkeits-Research notwendigen Arbeitsschritte und erstellt umfassende Unternehmensprofile.

Die Unternehmensprofile sind Grundlage für die Entscheidungen des unabhängigen Anlageausschusses, der die Einhaltung der Kriterien überprüft und über die Aufnahme eines Unternehmens in das investierbare Anlageuniversum entscheidet. Diese Entscheidung wird alle 3 Jahre überprüft.

Der Anlageausschuss tritt mindestens dreimal jährlich zusammen.

Der unabhängige Anlageausschuss

Das unabhängige Expertengremium überprüft, unterstützt vom ÖKOWORLD-Nachhaltigkeitsresearch, die vorgeschlagenen Unternehmen, wählt die Titel für das Anlageuniversum des ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC aus und überwacht diese fortlaufend.

Dem Anlageausschuss gehören Vertreter von Umwelt-, Menschenrechts- und Verbraucherschutzorganisationen sowie Experten in Sachen ökologischer und sozialverträglicher Wirtschaft an (s.u.).

Historie

Bereits im Jahr 1988 entstand nach fünf Jahren der Gründungsvorbereitung aus der Öko-Szene eine eigene Bank: die Ökobank, für die zu diesem Zeitpunkt schon seit 15 Jahren tätige nachhaltige Vermögensberatung versiko der ideale Partner. Die ÖKOWORLD-Gründer Alfred Platow und Klaus Odenthal hatten die Idee entwickelt, die Gelder ihrer Kunden in einen sozial, ethisch und ökologisch korrekten Fonds zu investieren. Im Markt fand sich aber kein geeignetes Produkt. So beschlossen die Pioniere, einen eigenen Fonds zu kreieren, und entwickelten die ersten Positiv- und Negativkriterien für die Unternehmensauswahl. Die Geburtsstunde des globalen Aktienfonds ÖKOVISION rückte näher. Im Jahr 1990 gewann mit dem „Freundeskreis ökologisches Investment e. V.“ die Projektumsetzung für einen glaubwürdigen und sauberen ökologischen Investmentfonds erste Konturen.

Der erste Anlageausschuss für ÖKOVISION, der damals noch nicht wusste, dass er so heißen wird, fand sich dann im Jahr 1992 eigeninitiativ zusammen. Das Profil des im Jahr 1996 aufgelegten Investmentfonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC begann sich zu schärfen. Weitere Fonds aus dem Hause ÖKOWORLD, die den strengen ÖKOVISION-Ansatz anwenden, folgten. Der Anlageausschuss setzt sich bis heute aus elf unabhängigen Experten zusammen.

Die Aufgabe des unabhängigen Gremiums für ÖKOVISION ist durch besonders hohe Verantwortung und die Verpflichtung gegenüber dem Anleger geprägt. Der Anlageausschuss übernimmt damit die Evaluierung der Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeits-Fragen.

Die Mitglieder des unabhängigen Anlageausschuss

DR. SASCHA DICKEL, MÜNCHEN,

ist Techniksoziologe und Experte für die gesellschaftliche Einbettung von Innovationen. Er arbeitet am Munich Center for Technology in Society der TU München und ist Fellow am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) in Berlin. Sein Forschungsinteresse gilt insbesondere der Analyse sozialer, technischer und ökologischer Visionen und Zukunftspfade.

Aktuell leitet Sascha Dickel ein Projekt zur Demokratisierung der Wissenschaft. Seine jüngsten Arbeiten diskutieren das Verhältnis von Technik und Natur sowie die Konsequenzen digitaler Technologien.

DR. HANS-JOACHIM DÖRING, MAGDEBURG

ist Beauftragter für Umwelt und Entwicklung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Er studierte Theologie und Pädagogik und engagierte sich in der Bürgerrechtsbewegung bzw. der unabhängigen "Dritte-Welt-Szene" in der DDR. Unter anderem war er 1982 Mitinitiator der Leipziger Montagsgebete in der Nikolaikirche.

Er arbeitete als Geschäftsführer des ökumenischen Netzwerkes INKOTA und der Stiftung Nord-Süd-Brücken sowie am Kirchlichen Forschungsheim in der Lutherstadt Wittenberg.

Sein Interesse gilt vor allem Vorhaben bzw. Projekten, die soziale Entwicklungen im Rahmen der Tragfähigkeit der jeweiligen Ökosysteme fördern.

DR. CHRISTINE FÜLL, ROM

ist Biologin und Ökotoxikologin. Sie arbeitete seit 1996 für das Beratergremium umweltrelevanter Altstoffe (Frankfurt/Main), danach für das Umweltbundesamt (Berlin), die Helsinki Kommission (Helsinki, Finnland) und die Europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde (Parma, Italien) auf dem Gebiet gefährlicher Chemikalien und Pestizid-Risikobewertung.

Christine Füll leitet seit 2010 das Sekretariat der Rotterdam Konvention innerhalb der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen in Rom, Italien. Ziele dieses Übereinkommens über den Handel mit gefährlichen Chemikalien und Pestiziden sind die geteilte Verantwortung und die Kooperation der Vertragsstaaten zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Stoffrisiken.

CHRISTIANE GERSTETTER, BERLIN

Christiane Gerstetter ist Juristin. Sie arbeitet als Senior Fellow bei Ecologic Institut, einem gemeinnützigen Umwelt Think Tank in Berlin, an Forschungs- und Beratungsprojekten für politische Institutionen in Deutschland und auf EU-Ebene. Dabei sind ihre inhaltlichen Schwerpunkte internationale Handelspolitik, gesellschaftliche Transformation zu mehr Nachhaltigkeit sowie EU-Umweltrecht.

Sie ist seit ihrer Schulzeit ehrenamtlich aktiv in politischen Gruppen, sozialen Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen - häufig zu Fragen globaler Gerechtigkeit und aktuell mit klimapolitischem Schwerpunkt.

Sie hat unter anderem im Nahen Osten und Mittelamerika gelebt; derzeit wohnt sie in Berlin in einem alternativen Hausprojekt.

UNIV.-DOZ. MAG. DR. CHRISTINE JASCH, WIEN

ist Gründerin und Leiterin des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW).

Christine Jasch ist Steuerberaterin und seit 1995 Umweltgutachterin nach der EMAS -Verordnung und ISO 14001 sowie nach GRI.

Sie war stellvertretende Leiterin des österreichischen ISO 14000 Normungsausschusses für Umweltmanagement und ist Dozentin für angewandte Umweltökonomie und Umweltmanagement.

Sie leitet den Ausschuss für Umweltfragen und nachhaltige Entwicklung der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, der jährlich die besten Nachhaltigkeitsberichte auszeichnet.

Von 2000 bis 2005 hat sie für die United Nations Working Group on Environmental Management Accounting und für IFAC, die International Federation of Accountants, jeweils eine Leitlinie zu Umwelt- und Materialstromkostenrechnung verfasst. Seit September 2011 leitet sie die Begutachtung von Nachhaltigkeitsberichten und die Zertifizierung von Umweltmanagementsystemen für Ernst & Young, Climate Change and Sustainability Services, Wien.

UWE KLEINERT (GEOGRAF, M. A.) HEIDELBERG

ist Mitarbeiter der Werkstatt Ökonomie e.V., insbesondere im Themenbereich „Wirtschaft und Menschenrechte“. Seit mehreren Jahren beschäftigt er sich mit der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht deutscher Unternehmen und der Durchsetzung grundlegender Arbeitsstandards in deren Lieferkette.

Seit 2013 ist er in Baden-Württemberg Fachpromotor für nachhaltige öffentliche Beschaffung und Unternehmensverantwortung. Er gehört dem Vorstand des Dachverbandes Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) an und vertritt diesen im Rat für Entwicklungszusammenarbeit der baden-württembergischen Landesregierung.

PROF. (ADJUNCT PROFESSOR DER AMERIKANISCHEN DUKE UNIVERSITY) DIPL.-ING. R. ANDREAS KRAEMER (CO-VORSITZENDER), BERLIN,

ist Umweltingenieur und Gründer des Ecologic Instituts, einem unabhängigen und gemeinnützigen Institut für internationale und europäische Umweltpolitik. Er schreibt derzeit im Rahmen eines Sabbatical am IASS Potsdam über Think Tanks, also Forschungseinrichtungen, die mit ihrer Arbeit gesellschaftlich und politisch relevant sein wollen.

Auch als Adjunct Professor der amerikanischen Duke University widmet Andreas Kraemer sich der Aufgabe, neue Ideen in die Umweltpolitik einzubringen, nachhaltige Entwicklung zu fördern und die umweltpolitische Praxis zu verbessern. Im Zentrum steht dabei, die Bedeutung des Umwelt- und Naturschutzes sowie eines nachhaltigen Ressourcenmanagements in Politik, internationalen Beziehungen und globalen Governance-Strukturen zu stärken.

DR. MARTIN KUNZ (CO-VORSITZENDER), LONDON

ist Politologe und Anglist. Er ist Fachmann für Fairen Handel mit benachteiligten Produzentengruppen sowie für soziale Mindeststandards im internationalen Handel allgemein. Er hat über 40 Jahre Erfahrung im Fairen Handel, war u. a. erster Aufsichtsrat der gepa, sowie erster Geschäftsführer der Fair Trade Siegelinitiativen TransFair International (TFI) und FairTrade Labelling Organization (FLO) International. Er hat die ersten Kriterien für Fair-Trade besiegelten Tee entwickelt sowie für fair gehandelte Sportbälle.

Aktuell betreut er vor allem Lieferketten für fair gehandelte Gummi-, Baumwoll-, und tierische Faserprodukte (Schafwolle, Rohseide etc.) aus Südasien. Sein jüngstes Engagement bezieht sich auf Honig von asiatischen Honigbienen auf der einen und edle Tropfen von schwäbischem Wiesenobst auf der anderen Seite.

VOLKMAR LÜBKE, BERLIN

ist Experte für Verbraucherschutz und soziale und ethische Verantwortung von Wirtschaftsteilnehmern.

Volkmar Lübke war mehr als drei Jahrzehnte in verschiedenen Funktionen für den Verbraucherschutz tätig, darunter als Vorstandsmitglied der Verbraucher Initiative e.V. und als Mitglied im Verwaltungsrat der Verbraucherzentrale Berlin. Seine inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte sind „verantwortlicher Konsum“, „Unternehmensverantwortung“ und „Fairer Handel“. Von 2009 bis 2013 koordinierte er außerdem das deutsche NGO-Netzwerk für Unternehmensverantwortung CorA (Corporate Accountability).

DR. FRANK MUSIOL, ST. AUGUSTIN,

ist Experte für Energie. Als Wissenschaftler der Abteilung Systemanalyse des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) berät er Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft zu Strategien des Umbaus unseres Energieversorgungssystems hin zu Erneuerbaren Energien sowie zur Vereinbarkeit ökonomischer und ökologischer Ziele.

Als Leiter der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat) verantwortete er über sechs Jahre lang das Monitoring des Ausbaus der Erneuerbaren Energien in Deutschland im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Im Bundesfachausschuss Energie und Klima des NABU wirkt er zudem ehrenamtlich als Experte für alle Energiethemen mit dem Schwerpunkt Erneuerbare Energien.

DIPL.-ÖKONOMIN CLAUDIA VON FERSEN, FRANKFURT A. M.

ist Energie- und Umweltexpertin. Sie ist als Energie-Ökonomin in der KfW Entwicklungsbank tätig. Hier ist sie Expertin für die Finanzierung von Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz in Schwellen- und Entwicklungsländern

Ehrenamtlich engagiert sich Claudia von Fersen seit über 20 Jahren für soziale Projekte und Klimaschutz, z. B. als Mitbegründerin der Ökobank, wo sie auch viele Jahre als Beirätin und als Aufsichtsrätin tätig war. Seit 2000 ist sie im Vorstand einer Umweltstiftung in Hessen tätig. Besonderes Anliegen ist ihr die Verbindung von sozialen Fragen und Ökologie.

PROF. DR. ANGELIKA ZAHRT, NECKARGEMÜND

ist Expertin für Nachhaltigkeit. Angelika Zahrt ist Diplom-Volkswirtin und Systemanalytikerin. Sie war frei beruflich tätig und engagierte sich in der Frauen- und Ökologiebewegung sowie in der Kommunalpolitik. Angelika Zahrt war von 1998 bis 2007 Vorsitzende des BUND, jetzt ist sie Ehrenvorsitzende.

Von 2001 bis 2013 war sie Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung. Sie ist Mitglied in verschiedenen Beiräten u.a. im wissenschaftlichen Beirat der oekom-Ratingagentur und Fellow am Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung. Sie hat wissenschaftlich gearbeitet und veröffentlicht zur ökologischen Steuerreform und zu Nachhaltigkeit. Angelika Zahrt ist Initiatorin der Studien „Zukunftsfähiges Deutschland“. 2009 erhielt sie den Deutschen Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). 2013 wurde ihr das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen. Das Bundesverdienstkreuz am Bande bereits im Jahr 2006.

Alle Informationen sind auch auf unserer Webseite zu finden:

<http://www.oekoworld.com/oekoworld-kapitalanlagegesellschaft/die-oekoworld/kapitalanlagegesellschaft/anlageausschuss/>

2e Wie häufig wird die ESG-Evaluierung überarbeitet?

Erklären Sie kurz den Prozess, mit dem Sie die Evaluierungsmethodik auf dem neuesten Stand halten und wer daran mitwirkt. Erklären Sie, falls zutreffend, ob die Methodik sich in den letzten zwölf Monaten geändert hat und die wichtigsten Änderungen.

Siehe auch Frage 2d.

Der unabhängige Anlageausschuss tritt mindestens dreimal jährlich zusammen. Im Rahmen der Sitzungen wird auch die Evaluierungsmethodik laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Nachhaltigkeitskriterien und die Evaluierungsmethodik des ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC bestehen im Kern seit der Auflegung des Fonds im Jahr 1996.

3. Der Fondsmanagement-Prozess

3a Wie werden ESG-Kriterien bei der Festlegung/Definition des Anlageuniversums berücksichtigt?

Beschreiben Sie, falls zutreffend, die Kriterien und den daraus resultierenden Selektionsgrad.

Das Fondsmanagement der Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC investiert ausschließlich in Unternehmen, die vom unabhängigen Anlageausschuss in das auf Nachhaltigkeit geprüfte Anlageuniversum aufgenommen wurden. D.h. Unternehmen, die nicht auf Nachhaltigkeit geprüft wurden können nicht in das Anlageuniversum aufgenommen werden.

Damit erfüllen alle Unternehmen im Anlageuniversum von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC die strengen Nachhaltigkeitskriterien.

Eine weitere Selektion nach Nachhaltigkeitskriterien wird damit nicht benötigt.

Aus rd. 3.500 analysierten Unternehmen sind aktuell etwa 310 für das Anlageuniversum von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC qualifiziert und durch den unabhängigen Anlageausschuss aufgenommen.

3b Wie berücksichtigen Sie ESG-Kriterien beim Aufbau des Portfolios?

Beschreiben Sie bitte, wie Sie ESG-Kriterien mit der Finanzanalyse oder dem Portfolio-Management verbinden. Beschreiben Sie insbesondere, wie die Ergebnisse der Analyse der einzelnen Dimensionen (E, S und G) in den Investment/Desinvestment-Prozess eingebracht werden. Machen Sie Angaben zu den Desinvestment, die im vergangenen Jahr aufgrund von ESG-Kriterien vorgenommen wurden. Erklären Sie gegebenenfalls außerdem, wie mögliche ESG-Bewertungen definiert werden und wie Sie mit Unternehmen umgehen, die nicht Gegenstand einer ESG-Analyse sind.

Das Fondsmanagement der Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC investiert ausschließlich in Unternehmen, die vom unabhängigen Anlageausschuss in das auf Nachhaltigkeit geprüfte Anlageuniversum aufgenommen wurden. D.h. Unternehmen, die nicht auf Nachhaltigkeit geprüft wurden, können nicht in das Anlageuniversum aufgenommen werden.

Damit erfüllen alle Unternehmen im Portfolio von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC die strengen Nachhaltigkeitskriterien.

Eine weitere Selektion nach Nachhaltigkeitskriterien wird somit nicht benötigt.

Anlässlich eines Updates (spätestens alle 3 Jahre) – in dringenden Fällen auch unabhängig davon (vorgezogenes Update) – ist es möglich, dass ein Unternehmen, das zuvor dem autorisierten Anlageuniversum angehörte, aus dem Universum ausgeschlossen wird. Ist der Fonds zu diesem Zeitpunkt investiert, erfolgt zusammen mit der Entscheidung über den Ausschluss auch die Entscheidung über den schnellstmöglichen Ablauf des Desinvestments, insbesondere über den Zeitrahmen, bis die Aktie vollständig verkauft sein soll. Die Entscheidung erfolgt immer Einzelfallbezogen.

Im Jahr 2016 wurden ARM Holdings, Komax, Horiba aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Das Fondsmanagement hat bestehende Investments in einzelne Unternehmen jeweils innerhalb der folgenden Wochen nach dem Ausschluss der Unternehmen abgebaut.

3c Verfolgen die Fonds einen spezifischen ESG-Engagement-Ansatz?

Was verstehen Sie unter Engagement? Wie wählen Sie die Unternehmen/Bereiche für Ihre Engagement Aktivitäten aus und welche Auswirkungen haben diese auf das Portfolio-Management des/der Fonds? Wer unternimmt das Engagement im Interesse des Fonds (interner und/oder externer Anbieter)?

ÖKOWORLD erwartet von den Unternehmen nicht nur ein Bewusstsein für die Fragen der Ökologisierung und Humanisierung von Wirtschaft und Gesellschaft, sondern auch Nachweise über die konkrete Umsetzung innerhalb des Unternehmens selbst.

Daher verfolgt ÖKOWORLD eine aktive Engagementstrategie und sucht den Dialog mit den Unternehmen. Hierbei nehmen wir unseren Einfluss als Investor wahr, um mehr von den Unternehmen zu erfahren und die Wichtigkeit nachhaltiger Fragen zu unterstreichen.

Das Engagement durch ÖKOWORLD kann auf unterschiedlichen Ebenen erfolgen: Offene Fragen werden entweder schriftlich oder mündlich an die Unternehmen adressiert. Zudem suchen wir bei offiziellen Terminen und Konferenzen den Kontakt zu Unternehmen. In ausgewählten Fällen erfolgt ein persönlicher Besuch.

Bei der umfangreichen Analyse durch das hausinterne Sustainability-Research wird vielfach direkt mit den Unternehmen Kontakt aufgenommen. Anlass für diesen Dialog ist die Klärung noch offener Fragen bei grundsätzlich für das Anlageuniversum des Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC in Betracht kommenden Unternehmen. Dies betrifft immer gezielt Schwachstellen im Unternehmen bezogen auf die umfangreichen Nachhaltigkeitskriterien von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC.

Nur eine zufriedenstellende Beantwortung der offenen Fragen durch das jeweilige Unternehmen wird den Transparenzanforderungen von ÖKOWORLD gerecht. Die Antworten werden in die Gesamtbewertung des Unternehmens durch den unabhängigen Anlageausschuss miteinbezogen. Im Falle von weiterhin bestehenden Defiziten werden diese adressiert und dem Wunsch nach Verbesserung Ausdruck verliehen. Schwerwiegende Defizite führen zur Ablehnung bzw. zum Ausschluss eines Unternehmens.

Vielfach erhalten wir von Unternehmen das Feedback, dass ihnen die von ÖKOWORLD adressierten Fragen zum ersten Mal gestellt wurden. Damit erreichen wir bei einigen Unternehmen eine deutliche Sensibilisierung für diese Nachhaltigkeitsaspekte. Verschiedentlich haben Unternehmen in der Vergangenheit die Anfragen und Hinweise von ÖKOWORLD zum Anlass genommen, ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung entsprechend zu erweitern.

Ist schon im Vorfeld der Nachhaltigkeitsanalyse erkennbar, dass ein Unternehmen eindeutig gegen die Nachhaltigkeitskriterien von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC verstößt (z.B. als Atomkraftbetreiber oder Rüstungsunternehmen), so erfolgt kein Engagement. Ein ernsthaftes Engagement im Sinne der Nachhaltigkeitskriterien von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC müsste von einem solchen Unternehmen die Aufgabe des Geschäftsmodells fordern. Daher sind diese Unternehmen grundsätzlich nicht investierbar.

Aufgrund der umfangreichen Nachhaltigkeitskriterien, die ÖKOWORLD an Unternehmen stellt, haben wir keine weiteren expliziten Stimmausübungs-Prozesse implementiert. Zudem hat eine interne Erhebung von 2009 gezeigt, dass es nur bei einer sehr geringen Anzahl von Unternehmen, die im Anlageuniversum von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC vertreten sind, auf der Hauptversammlung um Themen geht, die einen Bezug zu den Nachhaltigkeitskriterien von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC haben.

3d Verfügen die Fonds über spezielle Grundsätze zur Stimmrechtsausübung mit Berücksichtigung von ESG-Kriterien?

~~Ja~~/Nein

Aufgrund der umfangreichen Nachhaltigkeitskriterien, die ÖKOWORLD an Unternehmen stellt, haben wir keine weiteren expliziten Stimmausübungs-Prozesse implementiert. Zudem hat eine interne Erhebung von 2009 gezeigt, dass es nur bei einer sehr geringen Anzahl von Unternehmen, die im Anlageuniversum von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC vertreten sind, auf der Hauptversammlung um Themen geht, die einen Bezug zu den Nachhaltigkeitskriterien von ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC haben.

3e Beteiligen sich die Fonds an Wertpapierleihgeschäften?

Wenn ja,

(i) gibt es Richtlinien zum Rückruf der Wertpapierleihen, damit die Stimmrechte ausgeübt werden können?

(ii) berücksichtigt der Auswahlprozess der Gegenpartei ESG-Kriterien?

Nein. ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC beteiligt sich nicht an Wertpapierleihgeschäften.

3f Mach/en der/die Fonds Gebrauch von Derivaten?

Wenn ja, machen Sie bitte Angaben zu deren

(i) Eigenschaften

(ii) Zielen

(iii) möglichen Grenzen in Bezug auf das Risiko

(iv) falls zutreffend, deren Auswirkung auf die Nachhaltigkeits-Qualität des Fonds.

Nein. ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC setzt keine Derivate ein.

3g Wurde ein Teil der/des Fonds in nicht notierte Unternehmen investiert, die starke soziale Ziele verfolgen?

Falls ja, beschreiben Sie bitte in ein bis zwei Sätzen die Ziele dieser Investition.

Nein. ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC investiert nur in börsennotierte Unternehmen.

4. Kontrollen und ESG-Berichterstattung

4a Welche internen und externen Verfahren werden angewandt, die sicherstellen, dass das Portfolio die in Abschnitt 3 dieses Kodex definierten ESG-Kriterien erfüllt?

Wer führt die Kontrollen mit welcher Häufigkeit durch? In welchem Zeitraum sind Anpassungen vorzunehmen, sollte ein Verstoß entdeckt werden?

Das Fondsmanagement der Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC investiert ausschließlich in Unternehmen, die vom unabhängigen Anlageausschuss in das auf Nachhaltigkeit geprüfte Anlageuniversum aufgenommen wurden.

Interne Prozesse stellen sicher, dass keine Kauforder für Unternehmen erfolgt, die nicht dem Anlageuniversum angehören.

Zudem findet monatlich eine Kontrolle des Portfolios durch die Mitarbeiter/innen des Sustainability-Researchs statt.

4b Bitte listen Sie alle öffentlichen Medien und Dokumente zur Information der Investoren über den Nachhaltigkeitsansatz des Fonds auf und geben Sie die entsprechenden Internetadressen (Links) an.

Bitte beachten Sie, dass der Zugang zu den Dokumenten möglicherweise erst nach der Bestätigung der rechtlichen Hinweise auf der Webseite <http://www.oekoworld.com/oekoworld-kapitalanlagegesellschaft> möglich ist. Hierzu müssen Sie gegebenenfalls die Verwendung von s.g. Cookies zulassen.

Wertpapierprospekt

Verkaufsprospekt einschließlich Verwaltungs- und Sonderreglement (für alle ÖKOWORLD-Fonds)

http://www.oekoworld.com/fileadmin/downloads_oekoworld/allgemein/Verkaufsprospekt_DE.pdf

Jahres- und Halbjahresbericht

Geprüfter SRI- und Jahresbericht zum 31.10.2016

http://www.oekoworld.com/fileadmin/downloads_oekoworld/classic/jahresbericht_ovc.pdf

Ungeprüfter Halbjahresbericht zum 30.04.2017 (für alle ÖKOWORLD-Fonds)

http://www.oekoworld.com/fileadmin/downloads_oekoworld/allgemein/halbjahresbericht_1.pdf

Anhänge

KIID (Key Investor Information Document) – Produktinformationsblatt

ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC C

http://www.oekoworld.com/fileadmin/downloads_oekoworld/classic/KIID_classic_C.pdf

ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC A

http://www.oekoworld.com/fileadmin/downloads_oekoworld/classic/KIID_classic_A.pdf

Fonds Fact Sheet

ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC C

http://www.oekoworld.com/fileadmin/downloads_oekoworld/classic/fs_classic_C.pdf

ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC A

http://www.oekoworld.com/fileadmin/downloads_oekoworld/classic/fs_classic_A.pdf

Spezielle Internetseite(n) zu Nachhaltigen Geldanlagen auf Unternehmensebene / Fondsebene (falls zutreffend)

Alle Investmentfonds der ÖKOWORLD folgen strengen Nachhaltigkeitskriterien. Daher befasst sich die Webseite www.oekoworld.com ausschließlich mit Nachhaltigen Geldanlagen.

Strategien/Ansätze zu Engagement und/oder Stimmrechtsausübung

<http://www.oekoworld.com/oekoworld-kapitalanlagegesellschaft/die-oekoworld/kapitalanlagegesellschaft/engagementstrategie/>

Link zur Internetseite der Nachhaltigkeits-Research-Anbieter (falls zutreffend)

Links zu den für Anleger zugänglichen Research-Ergebnissen (falls zutreffend)

Beispiele für nachhaltige Unternehmen entnehmen Sie bitte dem Geprüften Jahresbericht unter „Ausgewählte Anlagen im Einzelnen“ unter

http://www.oekoworld.com/fileadmin/downloads_oekoworld/classic/jahresbericht_ovc.pdf

oder unserer Webseite <http://www.oekoworld.com/oekoworld-kapitalanlagegesellschaft/> unter der Kategorie „Nachhaltigkeitsuniversum“

<http://www.oekoworld.com/oekoworld-kapitalanlagegesellschaft/die-oekoworld/kapitalanlagegesellschaft/nachhaltigkeitsuniversum/>

Die detaillierte Portfolio-Zusammensetzung (nicht älter als sechs Monate)

Die detaillierte Portfoliozusammensetzung zum 31.10. bzw. zum 30.04. eines Jahres entnehmen Sie bitte dem Jahresbericht bzw. dem Halbjahresbericht.

http://www.oekoworld.com/fileadmin/downloads_oekoworld/classic/jahresbericht_ovc.pdf

http://www.oekoworld.com/fileadmin/downloads_oekoworld/allgemein/halbjahresbericht_1.pdf

CSR-Strategie des Unternehmens (falls zutreffend)

Sonstiges (bitte auflisten):

Der monatliche Newsletter „ÖKOVISIONEN & REALITÄTEN“ steht zum Download auf der Webseite bereit <http://www.oekoworld.com/oekoworld-kapitalanlagegesellschaft/newsletter/>

Nach Anmeldung wird der Newsletter auch per E-Mail zugeschickt.

5. Zusätzliches

Bitte geben Sie, falls zutreffend, den Betrag an Spenden und den Prozentsatz an Verwaltungsgebühren an, den der Fonds letztes Jahr an Wohltätigkeitsorganisationen gegeben hat.

(nicht zutreffend)

EUROSIF UND DIE NATIONALEN SUSTAINABLE INVESTMENT FOREN (SIFS) VERPFLICHTEN SICH ZU FOLGENDEN PUNKTEN:

- Eurosif ist verantwortlich für die Verwaltung und Veröffentlichung des Transparenz Kodex.
- Für Deutschland, Österreich und die Schweiz ist das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) e.V. der zentrale Ansprechpartner.
- Eurosif und das FNG veröffentlichen die Antworten zum Transparenz Kodex auf ihren Webseiten.
- Eurosif vergibt in Kooperation mit dem FNG ein „Transparenzlogo“ an diejenigen Fonds, die den Kodex befolgen und eine entsprechende Antwort eingereicht haben. Das Logo kann zu Werbezwecken genutzt werden, wobei die Anweisungen aus dem Logo-Spezifikations-Manual zu beachten sind und der Kodex auf dem neuesten Stand sein muss. Der Kodex ist jährlich zu aktualisieren.
- Eurosif verpflichtet sich, den Kodex regelmäßig zu überarbeiten. Dieser Prozess wird offen und inklusiv gestaltet.

EUROSIF

Eurosif – kurz für European Sustainable and Responsible Investment Forum – ist ein europaweiter Zusammenschluss, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Nachhaltigkeit durch die Finanzmärkte Europas zu fördern.

Eurosif funktioniert als Partnerschaft der europäischen nationalen Sustainable Investment Forums (SIFs) mit Unterstützung und Beteiligung seiner Mitglieder. Die Mitglieder decken alle Bereiche entlang der Wertschöpfungskette der nachhaltigen Finanzbranche ab.

Institutionelle Investoren sind genauso vertreten wie Asset Manager, Vermögensverwalter, NachhaltigkeitsResearch-Agenturen, wissenschaftliche Institute und Nichtregierungsorganisationen. Über seine Mitglieder repräsentiert Eurosif ein Vermögen in Höhe von rund einer Billion Euro. Die Eurosif-Mitgliedschaft steht allen Organisationen in Europa offen, die sich Nachhaltigen Geldanlagen verschrieben haben.

Eurosif ist als wichtige Stimme im Bereich nachhaltiger und verantwortlicher Investments anerkannt. Zu seinen Tätigkeitsbereichen zählen Public Policy, Research und der Aufbau von Plattformen, um Best Practices im Bereich Nachhaltiger Geldanlagen zu fördern. Weitere Informationen finden Sie unter www.eurosif.org.

Derzeit gehören zu den nationalen Sustainable Investment Foren (SIFs):

- Dansif, Dänemark
- Finsif, Finnland
- Forum Nachhaltige Geldanlagen* (FNG) e.V., Deutschland, Österreich, Liechtenstein und die Schweiz
- Forum per la Finanza Sostenibile*(FFS), Italien
- Forum pour l'Investissement Responsable* (FIR), Frankreich
- Norsif, Norwegen
- Spainsif*, Spanien
- Swesif*, Schweden

- UK Sustainable Investment and Finance Association* (UKSIF), Großbritannien
- Vereniging van Beleggers voor Duurzame Ontwikkeling* (VBDO), Niederlande

*Mitglied von Eurosif

Sie können, Eurosif unter +32 2 743-2947 oder per E-Mail unter contact@eurosif.org zu erreichen.

Eurosif A.I.S.B.L.
Avenue Adolphe Lacomblé 59
1030, Schaerbeek

FNG

Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG), der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz, repräsentiert mehr als 190 Mitglieder, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft einsetzen. Dazu zählen Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Rating-Agenturen, Finanzberater und wissenschaftliche Einrichtungen. Das FNG fördert den Dialog und Informationsaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzt sich seit 2001 für verbesserte rechtliche und politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Investments ein. Das FNG verleiht das Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds, gibt die FNG-Nachhaltigkeitsprofile und die FNG-Matrix heraus und ist Gründungsmitglied des europäischen Dachverbandes Eurosif.

Das Forum Nachhaltige Geldanlagen erreichen Sie unter +49 (0)30 264 70.544 oder unter office@forum-ng.org

Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.
Rauchstr. 11
D-10787 Berlin

Weitere Informationen zu Eurosif und zum Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds finden Sie auf unter www.eurosif.org und unter www.forum-ng.org.

Haftungsausschluss

Eurosif übernimmt keine Verantwortung oder gesetzliche Haftung für Fehler, unvollständige oder irreführende Informationen, die von den Unterzeichnern in ihrer Stellungnahme zum europäischen Transparenz Kodex für nachhaltige Publikumsfonds bereitgestellt werden. Eurosif bietet weder Finanzberatung an, noch unterstützt es spezielle Geldanlagen, Organisationen oder Individuen. Bitte beachten Sie auch den Disclaimer unter www.forum-ng.org/de/impressum.html.